

Thema: Pissy Jeans - von William - aus Internetforum - 10/2009 - Teil 3
Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip - 01/2021

Greg konnte nicht glauben was letztes Wochenende mit ihm geschehen war. - Nach einem dummen Unfall mit seiner Jeans, in die er pisste, wurde er von einem halbwüchsigen Jungen erwischt. Der hatte ihn dann voll in seiner Gewalt deswegen, er fütterte ihn sogar noch mit seinem Geil-Teen-Sperma. Und dieser Bengel trug selber eine geile verwichste und verpisste Unterhose. Greg hatte nicht nur in seine Jeans gepisst, sondern der wollte, dass er diese Jeans nun so belässt. Verpisst und nach Wichse riechend...

Es war die beste Erfahrung in seinem Leben gewesen. Die Idee, dass er für den Teenjungen eine Toilette sein sollte. Der ihn für seine Sauereien verwendet und missbraucht, wenn er sich wieder in die Hose pisst, und der Junge dabei selber sein versiffte Hose trägt, war alles worüber er nachdenken konnte. Er hätte zur Arbeitsvermittlung gehen können, und all die Typen überprüfen, die dort waren, und sie nur fragen müssen, ob sie jemals auf ihm pissen würden. Doch wer hätte schon den Nerv darauf, eine Ältere Sau anzupissen. Er hatte auch noch einige andere Gedanken in seinem Kopf, was Jungs mit ihm alles machen könnten. Doch das Beste wäre immer noch, er muss ihre Pisse und das Sperma danach saufen und er würde sich dabei auch wieder selber pissen...

Aber in erster Linie ging ihm dieser Ryan nicht mehr aus dem Kopf. Ständig sah er auf sein Handy, ob von dem einen Nachricht eingegangen ist. Aber es kam nichts. Er glaubte schon der Typ hat ihn längst vergessen. Doch dann als er schon nicht mehr an den Typen dachte, merkte er wie sein Handy in der Hose vibrierte. Doch Greg bekam nur eine SMS von Ryan, die ihm sagt, er werde ihn schon bald kontaktieren. - Heute war Samstag. Es war genau vor einer Woche gewesen als Greg seinen Umzug hatte. Seine Eltern hatten ihn gebeten seine ältere Tante zu besuchen. Doch mit seinen 24 Jahren hatte er daran kein Interesse. Stattdessen wollte er lieber den ganzen Tag, noch besser das ganze Wochenende alleine bleiben. Er konnte etwas von dem dummen Zeug machen, was er sowieso immer gerne machte. Und er wollte versuchen den Mut aufzuarbeiten, um sich an Ryan zu wenden.

Sobald er sicher war, dass ihn keiner mehr stören wird, ging Greg auf dem schnellsten Wege in sein Schlafzimmer und wechselte seine Kleidung. Er zog sich, wie das Wochenende davor einen Boxerslip an. Es war jener, der schon mehr als nur getragen war. Vorne war er ihn immer noch mehr gebeizt mit dem Cum. Er hatte ihn auch so oft als möglich in dieser Woche nicht nur mit voller Absicht voll gepisst. Sondern, sobald der Boxer von seiner Pisse nass wurde, und einer Harten hatte, hatte er sich an seinen Penis darin gegriffen und ihn so lange abgedrückt, bis er sein Sperma in ihn reinschoß. Somit stank er richtig nach Wichse und Pisse. Für ihn war das jetzt reine erotische Natur und es befreite ihn noch mehr in seinen Erfahrungen. Über den Boxer zog er die enge Jeans, mit der am letzten Wochenende das Malheur doch erst so richtig begonnen hatte. Damit er sie nicht wieder sofort öffnen kann, auch der Reißverschluss noch immer hakte, nahm er eine Büroklammer und wickelte sie so um den Hosenkopf, dass er sie auf keinen Fall sehr schnell wieder öffnen konnte. Somit konnte er seinen Penis, der alleine vom Anziehen schon hart wurde, den konnte er nur noch durch die Jeans abreiben, aber nicht richtig abwischen. Wie er sich nun selber ansah, war es doch so, dass er im Grunde genommen schmutzige Kleidung anhat. Die Jeans war nicht gewaschen worden und stinkt nach Pisse und Wichse. Ein Geruch, der ihm gefiel. So wie er nun war, wollte er fast den ganzen Tag im Haus herum gammeln. Gerade nur, dass er am Vormittag etwas Gartenarbeit machte, was für andere erklären würde, warum seine Jeans so schmutzig ist. Im Garten zu arbeiten, war heiße Arbeit

und Greg schwitzte. Er arbeitete mit nacktem Oberkörper. Der Schweiß tropfte seinen Rücken hinunter und machte seine Haut geschneigelt und glänzend. Er vergewisserte sich, dass er eine Menge Wasser trank. Er wusste was er tun wollte, wenn er mit seiner Arbeit im Garten fertig. Aber vielleicht passiert es auch schon vorher...

Direkt wie er mit dem Mähen fertig und noch etwas Unkraut jäten wollte, glaubte Greg, dass er den unverkennbaren Bedarf hat zu urinieren. Am deutlichsten merkt er es, wenn er sich bückte und seine vom Pissdrang angeschwollene Blase in der engen Jeans zusammengedrückt wurde. Als Junge kannte er diesen Schmerz sehr gut. Wie oft hatte er zu lange eingehalten, weil er das spielen nicht unterbrechen wollte. Immer dann, wenn er das als Junge merkte, da war es oftmals passiert, dass einige große Tropfen Pisse in die Hose gegangen waren. Mutter hatte deswegen nicht geschimpft, sondern ihn immer nur daran erinnert, öfter zum pinkeln zu gehen. Was er dann beim nächsten Mal auch tun wollte. Nur es gelang ihm meist nicht. Er vergaß es wieder zu gehen... - Und heute, er wusste, dass er sich einpissen will. Zur Toilette würde er auf keinen Fall gehen. Es war die erste Stufe in seinem Plan. Aber Jahre des Trainings auf Toilette zu gehen, wenn man muss, hielten ihn davon ab, auch nur etwas Pisse freizugeben. Es kamen gerade nur ein paar kleine Tropfen heraus. Doch die machten die Hosen nicht genug nass. Nur seine Schwanzspitze fühlte sich feucht und klebrig an. Aber das konnte auch schon Vorsaft sein. Greg war doch erregt. - Wie er dann endgültig mit seiner Arbeit aufhörte, blieb er im Garten stehen und konzentrierte sich richtig heftig darauf abzapfen. Es kam auch ein heißer Strahl Pisse aus seinem Penis geschossen. Doch sobald er damit begonnen hatte, wurde er noch mehr davon eingeschaltet. Nicht nur sein Penis mochte es, jetzt in die Hose zu pissen, er selber doch sowieso, somit bekam er auch sofort einen Harten. Greg meinte in seinem Verstand, dass die Pissstrahlen die durch die Vorderseite seiner Jeans hinausschießen, dass es Pisse von einem jungen Mann ist der ihn anpisst. Es war so heiß. Die warme Flüssigkeit, die an seinen Beinen hinunterläuft, hinten sich über seinen Arsch ausbreitet und weiter unterhalb auf den Boden tropft, das gab ihm einen total schweren Penis. Greg ergriff mühelos das Ende seines Schwanzes, wo er es durch seine durchweichte Jeans fühlen konnte, wie der letzte Strahl heraus kam und seine Finger nass macht. Von der gewaltigen Erektion zerplatzte beinahe der Stoff. Langsam schob er seine pissnasse Hand über seinen Körper hinauf. Er verrieb die Nässe über seine harten Knospen. Wo es sich mit dem Schweiß sammelt, der an seinem Körper hing. Er führte sie weiter zu seinen Lippen und saugte schwer an den nassen Fingern. Er konnte die beißende Pisse und den salzigen Schweiß schmecken. Er liebte den Geruch davon. Alles was er gerade nur denken konnte, er muss damit aufhören seine Jeans abzureiben. Er musste seine Arbeit fertig machen. Doch er saugte weiter an seinen pissnassen Finger, im Gedanken, dass er einen verwichsten Schwanz lutscht. Dabei rieb er seinen Penis, bis es ihm in seiner pissnassen Jeans kam. - Schnell brachte er den Mäher weg... - Seine Jeans blieben imprägniert, und sein Hahn blieb von dem Gefühl und dem Geruch seiner Pisse in der Jeans, ganz hart. Um endgültig mit allem fertig zu werden, hatte Greg eine Idee. Er nahm den Gartenschlauch sprengte mit dem kalten Wasser nicht nur den Rasen ab, sondern ließ auch sehr viel von dem Wasser über seine Jeans laufen. Somit sah sie halt nass aus, was eine gewisse Tarnung darstellte. Denn zum Glück fiel ihm gerade ein, dass nebenan die Nachbarn wohnen und das sie in der Nähe sein könnten. Greg kannte ihren Namen nicht. Aber wusste, dass sie Jungs im Alter der Pubertät hat, die fast immer ihren Kopf über den Zaun steckten.

Dies war nicht das was Greg erwartete, er wollte seine Pissjeans doch nur alleine genießen. Es war nicht Teil seines Plans mit total verpisster Jeans von den Nachbarnjungen gesehen zu werden. Doch nun geschah genau das. "Hallo Greg" sagte ein namenloser Nachbarjunge, "mein Papa sagte mir, dass ich einmal fragen soll, ob ich dich darum bitten kann bei uns eine Zeit bei

der Gartenarbeit zu helfen. Mein Papa musste noch weg und Mama ist krank." Greg stotterte, dass er sicher Zeit dafür finden konnte, und erkundigte sich wie es der Frau Mutter geht. "Oh schon besser, auch wenn sie sich immer noch erholen soll. Sie kümmert sich nie um die Gartenarbeit. Ich muss die Gartenarbeit auch nie machen" sagte der Nachbarjunge. Wie Greg den Jungen genauer ansah, meinte er etwas zu sehen, was so sicher nicht sein durfte. Neil stand da in ihren Garten, nur mit einer sehr kurzen, besonders knappsitzenden Cut-Jeans gekleidet. Die Jeans war offensichtlich früher mal eine normale Jeans gewesen, denn sie war an den Enden wo seine strammen Waden herauskamen, da war die Jeans ausgefranst. Doch das war es nicht alleine was Greg sah. Da gab es auch eine große Beule, die seinen Penis und Sack mit dem Jeansstoff gerade noch so bedeckte. Die Farbe dort, war nicht ausgebleichen, wie es der Rest der Jeans war. Dort war alles dunkel. Wie Greg genauer hinsah, meinte er zu erkennen, dass die Jeans an der Stelle nass ist. Hat sich der Neil eingepisst, oder hat er sich mit dem Wasserschlauch dort zufällig nass gemacht. Greg musste sich von dem Anblick ablenken. Er merkte, wie sich in seiner nassen Jeans gerade wieder der Penis aufrichtet. Das einzige was ihm einfiel jetzt zu sagen „hast du schon den Rasen gesprengt?“ - „Ja habe ich, und auch schon Dünger dazu getan" antworteten Neil mit einem Lachen. Neil meinte sicher, dass er mit dem Wasserschlauch nicht nur Wasser versprüht hat. Bestimmt hat er sich dabei eingepisst. Greg konnte es jetzt sogar sehen, wie über die nackten Beine des Jungen deutlich ein Wasserfilm lief. In Greg Jeans rührte sich noch mehr der Penis. Er durfte jetzt nichts Falsches sagen. "Das hört sich gut an. Ich komme später noch rüber zur Gartenarbeit" sagte Greg, um sich noch schnelle eine andere trockne Hose anzuziehen, und er wollte seine eigene Sache ja auch noch zu Ende bringen. "Ja gut, vielleicht kannst du es mit deinem eigenen Schlauch noch mehr versprühen." gluckste Neil, mit einem Zwinkern und einem Griff an seinen Schlauch in der Hose, der dazu auch gerade größer zu werden schien. "Ja, das schaffe ich sicher mit meinem Schlauch nicht nur mich nass zu machen" antwortete Greg, da er realisiert, dass der Junge einen anderen Gedanken zu haben schien, als nur den Wasserschlauch zu meinen. Es ist die vernünftigste Entschuldigung für seine nasse Jeans. Und ins geheim musste er über die Verwendung der Phrase „deinen Schlauch benutzen“ lachen. " OK, ich komme dann später" was auch schon zweideutig klang.

Greg ließ den Schlauch fallen, ging in sein Haus und begann noch einen langen Blick auf Neil. Der stand da wirklich im Garten und massierte sich seinen Penis eindeutig ab. Es war Zeit für Stufe zwei seines Plans, dachte Greg. Es meldete sich sein Handy. Er öffnete die Textnachricht. Die SMS kam von Ryan. Es war eine einfache Nachricht, die fragte, ob er Zeit hat. Greg antwortete: er könnte eine helfende Hand gebrauchen. Die Antwort war fast unmittelbar: ist es nicht dein Hahn der eine helfende Hand braucht? - Greg tippte "so in etwa wie das" und wartete auf eine Antwort. Sie kam sehr schnell „ich brauche Pisse, kannst du mir damit helfen?" Gregs Hände zitterten, wie er antwortet, er würde tun was auch immer Ryan braucht. Wieder kam die Antwort innerhalb von einer Minute zurück "du musst hierher kommen" Greg fragt, wo er hinkommen soll. Die Antwort kam mit einer Adresse und einer Bestellung "Zieh deine Jeans von letzte Wochen an, ich weiß, dass du sie noch hast." Greg war darüber verdutzt. Woher wusste er es? Egal. Umso besser wird es. Die Adresse, die Ryan gegeben hatte, war nur auf der anderen Seite des Parks, nahe zu dem wo Greg lebt. Und er trug ja schon die Kleidung von letzter Woche, und sie war mit seiner Pisse eingeweicht. Was hatte er vor jetzt zu tun? Er konnte nichts anders tun als das, was Ryan wollte; es könnte Ryan böse machen und das wollte er nicht. Er hatte keine Wahlmöglichkeit. Greg nahm nur noch sein Handy, zog sein T-Shirt an. Wie er es über seinen Kopf anzog, roch er Schweiß und Pisse. Ryan wird es sicher mögen. - Das der Nachbarjunge Neil auch noch auf ihn wartete, das hatte er längst vergessen. - Durch den Park zu gehen, um dorthin zu kommen, war die schnellste Strecke, aber es bedeutete auch, dass ihn die Leute so sehen würden, mit seiner eindeutig eingepisssten Jeans. Und sie taten es

wirklich. Kinder auf Fahrrädern zeigten auf ihn und lachten, Eltern schauten fragend, und eine junge Frau kicherte und sagt zu ihrem Mann, dass dieser Mann sich selbst eingenässt haben wird. - Mehr Reaktionen gab es zum Glück nicht. Wie er Ryan endlich erreicht hatte, war sein Gesicht Rot vor Verlegenheit und sein Hahn schaukelte sonderbar und unverkennbar schwer hin und her in seiner verpissten Jeans. Er klopft an der Tür, und Ryan antwortete. Greg ging rein. Ryan schaute genauso wie letzte Woche aus. Er hatte die typische Kleidung an, die Jungs in dem Alter nun mal tragen. Nur einen Trainingsanzug, aber der hatte es in sich, das konnte Greg sogar sehen und riechen. Der war mehr als nur vom letzten Mal verpisst. Er stank regelrecht nach Pisse und Wichse. Seine Füße waren unähnlich letzter Woche. Sie sind barfuß. Seine grünen Augen lächelten was Greg auch sofort ein strahlendes Lächeln aufs Gesicht fegte. Er mochte diesen siebzehn Jahre alten Junge, und er wusste es. Wie er Greg hereingeführt hat, schloss er die Tür und drängt Greg sofort auf dem Boden vor ihm. Weiter geht es in der Fortsetzung.